



Istanbul, im Sommer 2026

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen,
liebe Unterstützer und Unterstützerinnen,**

Unser sechswöchiges Sommerferienprogramm ist in vollem Gange. Gleichzeitig möchten wir mit diesen Zeilen auf ein sehr intensives und lebendiges Semester zurückblicken und einen kleinen Einblick in unsere aktuellen Projekte geben.

Es ist Samstagmorgen, mit unserem Sozialassistententeam sind wir bei der Familie von Isabell zu Gast. Unsere Psychologin aus Pakistan ist dabei. Isabell ist 10 Jahre alt und hatte keine leichte Kindheit. Seit Wochen arbeiten wir systemisch, um die unterschiedlichen Ressourcen des sozialen und familiären Umfeldes zu mobilisieren, einer nachhaltigen Gewaltprävention im häuslichen Kontext gerecht zu werden und die Eltern in ihrer Verantwortung zu stärken. Die Kooperation mit den elterlichen Bezugspersonen ist ein fundamentaler Bestandteil gelingender und nachhaltiger Jugendhilfe. Durch die Hausbesuche sind wir viel im ganzen Stadtgebiet unterwegs, meist in den Außenbezirken, oft in unwirtlichen Wohnregionen. In Kellerappartements ohne Fenster und Esstisch, ohne Heizung und Isolierung. Dann in Dachgeschossen, wo sich auf engstem Raum gleich drei Familien ein kleines Appartement teilen, jeweils eine Familie pro Raum. Privatsphäre gibt es dort nicht. Die erwachsenen



Bezugspersonen sind oft unter Dauerstress und nicht selten überfordert. Der Fernsehapparat läuft auf Dauerschleife. Das ist Alltag für viele. Zurück bei Isabell: Wir essen gemeinsam, üben Alltagsrituale, Kommunikation, formulieren gemeinsame Ziele und wir spielen zusammen ein Gesellschaftsspiel. Ihre Eltern haben selbst eine schwere Geschichte. Unser therapeutisches Programm sieht auch traumatherapeutische Angebote in der Elternarbeit vor. Im vergangenen Jahr sind die zunehmend intensivpädagogischen Bedarfe auch in unserer Einrichtung stark gestiegen. Wir konnten durch eine ganze Reihe interner und externer Weiterbildungen unsere Fachkräfte schulen und die Qualität der pädagogischen Arbeit weiter steigern. Regelmäßige Fallbesprechungen und individuelle Jugendhilfeplanungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit gehören ebenso zur Tagesordnung wie die Akquise neuer didaktischer Methoden zur Weiterentwicklung der akademischen

Kontakt: Pater Josua Schwab SDB
j.schwab@donbosco.de
TR: +90 542 339 5617
GER: +49 176 34598204

Spendenkonto: Don Bosco Mission
IBAN: DE92 3706 0193 0022 3780 15
BIC: GENODE33PAX
Verwendungszweck: 75124 Istanbul





Bildung. Das Erlernen von grundlegenden Skills wie Lesen, Schreiben und Rechnen stellen für viele Kinder zunehmend eine Herausforderung dar und hängen nicht zuletzt auch mit einem unkontrollierten, altersunangemessenen und übermäßigen Medienkonsum zusammen. Tagsüber, während die Kinder unsere Einrichtung besuchen, geben sie ihre mobilen Endgeräte im Büro ab. Zu Hause hingegen, so stellen wir fest, verbringen sie oft Stunden lang im digitalen Raum, nicht selten mit dem Scrollen von TikTok-Videos. Die toxischen Auswirkungen eines uneingeschränkten und unreflektierten Zugangs zu sozialen Medien auf die Entwicklung des kindlichen und jugendlichen Gehirns kann nicht unterschätzt werden und wird nicht zuletzt aus diesem Grund zurecht weltweit in vielen Parlamenten diskutiert. Ein reines Verbot kann jedoch nicht die Lösung sein, sondern es braucht die aktive und vernunftgeprägte Responsabilisierung der Kinder, Jugendlichen und Eltern für die Thematik. Papst Leo XIV. findet in seinem Apell klare Worte: „Lasst nicht zu, dass der Algorithmus eure Lebensgeschichte schreibt. Seid selbst die Autoren!“ Wir knüpfen an und sagen: „Überlassen wir die Erziehung unserer Kinder nicht dem Algorithmus“. In Workshops und interaktiven Bildungseinheiten versuchen wir dafür zu sensibilisieren und arbeiten gemeinsam wichtige Konsequenzen eines exzessiven, missbräuchlichen Medienkonsums auf. Denn ganz konkret lässt sich feststellen, wie die Aufmerksamkeitspanne schwindet, das Aggressionslevel steigt, die Frustrationstoleranz sinkt, eine verfrühte Sexualisierung zu beobachten ist und der Dopaminhaushalt gesprengt wird. Die Schönheitsideale und das Menschenbild das viele



Influencer verbreiten, sind nicht nur ethisch äußerst fraglich, sondern liefern auch einen Beitrag zu politischer Polarisierung, dem steigenden Verlust einer vernünftigen Diskurskultur, einem wachsenden Individualismus Trend, einer Verrohung gesellschaftlichen Zusammenlebens, bis hin zu einer Dynamik der Entmenslichung sozialer Realitäten und einer Kultur der Rücksichtslosigkeit. Als Salesianer Don Boscos stellen wir uns im Geist des Evangeliums diesen Entwicklungen entschieden entgegen und fördern, der Spur Don Boscos folgend, eine Kultur der Geschwisterlichkeit, der Mitverantwortung und der Empathie. Mit Freude und Optimismus

Kontakt: Pater Josua Schwab SDB
j.schwab@donbosco.de
TR: +90 542 339 5617
GER: +49 176 34598204

Spendenkonto:

Don Bosco Mission
IBAN: DE92 3706 0193 0022 3780 15
BIC: GENODE33PAX

Verwendungszweck: 75124 Istanbul





öffnen wir einen Raum, in dem Kinder und Jugendliche ihre Talente entdecken können, den Wert der Gemeinschaft, des eigenen Selbst und der Andersheit des Anderen schätzen lernen. Im Don Bosco Learning Centre finden die jungen Menschen einen sicheren Ort und lernen gleichzeitig Verantwortung und Partizipation. Parallel zu den schulischen

Strukturen finden täglich Sozialtrainingworkshops und therapeutische Angebote im Einzel- und Kleingruppensetting statt. Der Ausbau unseres gartenpädagogischen Projektes ermöglicht eine naturnahe Bildung und öffnet einen Raum für sozioemotionale Entwicklungsworkshops, wo die jungen Menschen nicht nur mit der Erde, sondern auch mit sich selbst in Berührung kommen – Emotionen, die eigenen Grenzen und Bedürfnisse kennen und artikulieren, sowie die der anderen respektieren lernen.

Kolja und Vinzent sind sechzehn und siebzehn Jahre alt, kommen aus Berlin, gemeinsam mit Briec aus Lyon (17 J.) leisten sie einen dreimonatigen Freiwilligendienst im Don Bosco Learning Centre. Farbe wird gemischt, die Kinder warten ungeduldig, bis jeder einen Pinsel in der Hand hat. Mit einer beeindruckenden sozialen Reife leiten die drei Freiwilligen im Rahmen dieses deutsch-französischen Freundschaftsprojekts ein großangelegtes Kunstprojekt. Auf einer großen Wandfläche im Innenhof entsteht eine Blumenwiese mit einer Vielfalt von Schmetterlingen. Eine Weltkugel umrahmt von Menschen aller Couleour krönt das Meisterwerk. Das Projekt ist ein echtes Friedensbildungsprojekt. Im Evangelium heißt es: „Selig die Frieden stiften!“ – im Französischen Text ist da von den „artisans de paix“, den Kunsthandwerkern des Friedens, die Rede. Frieden ist etwas äußerst Aktives, ein konkretes Tun – es geht darum die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken. Frieden ist gleichzeitig eine Kunst die gelernt sein will – eine hohe Kunst, wie man sieht, wenn man das aktuelle Weltgeschehen und die geopolitischen Entwicklungen betrachtet. Umso beeindruckender wie die Kinder aus so vielen Nationen, Kulturen und Religionen bei Don Bosco Istanbul diese Kunst ganz praktisch und interaktiv in dem Projekt von Kolja, Vinzent und Briec lernen. Nicht eine Farbe dominiert das Bild, sondern



die Harmonie der vielen Farben, die gemeinsam das große Ganze prägen – viele kleine Hände sind da am Werk. Nicht nur die Kinder wachsen in diesem Projekt – unsere drei jugendlichen Freiwilligen, wachsen in der Verantwortung und Koordination des Projektes über sich selbst hinaus. Eine Woche später entsteht im Eingangsbereich im Erdgeschoss ein immenses Wandgemälde, ein Dschungel, der vom Tiger bis zur Ameise eine große Biodiversität abbildet und der den ursprünglich recht grauen und tristen Eingangsbereich in eine lebendige Wucht verwandelt.

Kontakt: Pater Josua Schwab SDB
j.schwab@donbosco.de
TR: +90 542 339 5617
GER: +49 176 34598204

Spendenkonto:

Don Bosco Mission
IBAN: DE92 3706 0193 0022 3780 15
BIC: GENODE33PAX

Verwendungszweck: 75124 Istanbul



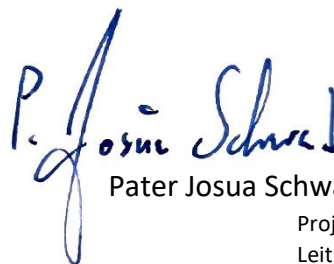
Hinter dem Dschungel verbirgt sich nicht nur der Eingang zur ersten Klasse und der Raum für unser sozial-emotionales Förderprogramm, sondern auch die Tür zur hauseigenen Küche, die wir in der Osterwoche gemeinsam mit dem Bischof und dem Provinzial einweihen konnten. Damit wird ein echter Traum wahr. Lange haben wir versucht eine effektive und nachhaltige Lösung zu finden, da wir feststellen, dass die Kinder in ihren Herkunftsfamilien oft nicht genügend Mittel haben für eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Aus diesem Grund möchten wir täglich gesunde und vollwertige Mahlzeiten für die jungen Menschen in unserer Einrichtung sicherstellen und dazu eine Küche einrichten. In der Karwoche ist es dann soweit, Montagabend, 22 Uhr, der Wanddurchbruch ist geschafft. Die Wasserleitung kann gelegt werden. Dann geht alles Schlag auf Schlag. Der Herd und die Spülmaschine kommen an, das Waschbecken wird installiert und die Dampfabzugshaube – Brandschutzbegehung und Check-Up des Feuerlöschers. Das *Healthy-Food-Project* wird im Sinne der Partizipation und Mitverantwortung von unserem demokratisch gewählten Student Council unterstützt und durch interaktive Workshops zu den Themen Ernährung und Gesundheitsprävention durch Fachkräfte begleitet. Unser Hauswirtschaftsteam ist bereit und geschult täglich abwechslungsreiche, ausgewogene und vollwertige warme Mahlzeiten vorzubereiten. Zum Mittagessen sitzen die Kinder an großen Tischen in der Aula, die wir täglich zu diesem Zweck in eine Mensa verwandeln, denn es geht dabei nicht nur um die Qualität der Mahlzeiten, sondern auch eine Kultur des Dialogs und der Tischgemeinschaft.

Wir blicken dankbar und erfüllt auf ein ziemlich lebendiges und energieintensives Semester zurück. Es war eine abenteuerliche Reise, bei der wir alle sehr viel gewachsen sind. Während die Bedarfe der jungen Menschen, die in unsere Einrichtung kommen, komplexer werden, konnten wir uns mit unserem Team weiter professionalisieren und die Qualität der pädagogischen und therapeutischen Angebote steigern, Kinderschutz stärken und dem Traum Don Boscos ein aktuelles Gesicht geben. Das erfüllt uns mit Demut und Dankbarkeit.

VON HERZEN MÖCHTEN WIR DANKE SAGEN FÜR ALLE UNTERSTÜTZUNG UND SOLIDARITÄT, OHNE DIE DIESE WERTVOLLEN PROJEKTE NICHT MÖGLICH WÄREN.

TROTZ HITZE WÜNSCHEN WIR EINEN ERFRISCHENDEN SOMMER UND GOTTES SEGEN.

herzliche Grüße



Pater Josua Schwab SDB

Projektkoordination Don Bosco Istanbul
Leitung Don Bosco Learning Centre



Kontakt: Pater Josua Schwab SDB
j.schwab@donbosco.de
TR: +90 542 339 5617
GER: +49 176 34598204

Spendenkonto: Don Bosco Mission
IBAN: DE92 3706 0193 0022 3780 15
BIC: GENODE33PAX
Verwendungszweck: 75124 Istanbul

